



Landratsamt Eichstätt

LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 13, vom 12. Juni 2009

Bewerbung für den Bayerischen Exportpreis 2009

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil wird am 5. November 2009 im Rahmen des Exporttages Bayern in der IHK-Akademie München den „Bayerischen Exportpreis 2009“ verleihen. Gerade in diesem Jahr ist die Auszeichnung besonders wichtig, da es darum geht, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten insbesondere kleine Unternehmen zu ermutigen, das Exportgeschäft nicht zu vernachlässigen. Verliehen wird die Auszeichnung vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern. Gewürdigt werden besondere unternehmerische Leistungen und Innovationsbereitschaft bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland. Dabei spielen vor allem die Exportstrategie sowie außergewöhnliche Ideen und Exportinitiativen eine wesentliche Rolle.

Mehr Infos:

Der Export ist auch in den Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise von großer Bedeutung für die bayerische Wirtschaft. Er leistet einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in Bayern und zur Sicherung bayerischer Arbeitsplätze. Die Exportquote der bayerischen Industrie liegt bereits bei fast 50 Prozent, d.h. jeder zweite Euro wird auf den Weltmärkten verdient. Aber auch die Exportquote des bayerischen Mittelstands beträgt mittlerweile schon 30 Prozent. Für große und mittlere Unternehmen gehört der Export heute zum Alltagsgeschäft. Für kleine Unternehmen bedeutet er nach wie vor eine besondere Herausforderung.

Mit dem bayerischen Exportpreis möchte die Bayerische Staatsregierung die besonderen Erfolge kleiner Unternehmen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland prämiieren und anderen Unternehmen Mut machen, sich den Herausforderungen der Globalisierung offensiv zu stellen und die damit verbundenen Chancen erfolgreich zu nutzen. Der Preis wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal in den Kategorien Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Handel und Tourismus verliehen. Bewerben können sich Betriebe mit maximal 50 Vollzeitbeschäftigten, die neue Märkte bereits erfolgreich und viel versprechend in Angriff genommen haben.

Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für den Exportpreis sind im Internet unter www.exportpreisbayern.de zu finden.

Bewerbungsschluss für Unternehmen ist übrigens der 31. Juli 2009.

Beratung für Existenzgründer und Unternehmer im Landratsamt

Das Landratsamt Eichstätt bietet mit den Aktivsenioren am 25. Juni 2009 von 10 bis 14 Uhr einen Sprechtag für beratungssuchende Existenzgründer, kleinere und mittelständische Unternehmen aus Handel und Industrie sowie für Dienstleister und Freiberufler an. Die Aktivsenioren sind Damen und

Herren, die nach ihrem Berufsleben weiterhin aktiv sind und sich mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen uneigennützig als Helfer in Wirtschaft und Technik engagieren. Mehr als 200 (in Ruhestand befindliche) Experten, ehemalige Unternehmer, Selbständige oder Führungskräfte aus fast allen Bereichen der Wirtschaft, der Technik des Handwerks, der Verwaltung und der freien Berufe stehen zur Verfügung.

Mehr Infos:

Die Aktivsenioren bieten den Ratsuchenden durch ihre Kompetenz und Fachwissen praktische Unterstützung insbesondere in den Bereichen Existenzgründungen, Existenzhaltung, Unternehmensnachfolge und Umweltschutz an. Sie suchen nach Problemlösungen, geben Unterstützung bei Erstellung eines Geschäftskonzeptes, Planung und Finanzierungsfragen. Ferner sind praktische Unterstützungen bei Problemen in den Bereichen Marketing, Strategie und Organisation für Vertrieb und Produktion möglich. Die Beratung wird von Rupert Bittl wahrgenommen. Terminanmeldungen werden über die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Eichstätt (Georg Stark, Tel. 08421/70-259) angenommen und koordiniert.

Historische Getreidereinigungsmaschine als neues Ausstellungsobjekt



Erleichterung nach dem geglückten Transport der historischen Getreidereinigungsmaschine von Wolkertshofen nach Hofstetten: Kreisheimatpfleger Wunibald Iser (re.) mit dem Spender, Diplom-Agraringenieur Bernhard Amon (Mitte). Links Nachbarsbub David Bittl aus Wolkertshofen. Foto: Iser

Das Ehepaar Bernhard und Lisa Amon aus Wolkertshofen hat Kreisheimatpfleger Wunibald Iser eine Getreidereinigungsmaschine für das Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten angeboten. Nach der Besichtigung des Gerätes das einhellige Ergebnis: Die Maschine ist eine Rarität! Erworben wurde sie von Bernhard Amon vor 12 Jahren in Steinerskirchen, nun kam sie als Geschenk an das

Jurabauernhofmuseum und wird dort gelegentlich auch den Besuchern vorgeführt werden. Der bisherige Maschinenbesitzer Bernhard Amon ist Diplom-Agraringenieur und hat die Maschine dem Museum nicht nur gespendet, sondern auch kostenlos von Wolkertshofen nach Hofstetten transportiert.

Mehr Infos:

Das neue historische Ausstellungsobjekt des Museums stammt laut Aufschrift auf der Maschine von der Firma „Neusaat-Bereiter D.R.P.F. Neuhaus GmbH Eberswalde“ und erhielt 1927 in Dortmund die „Silberne Denkmünze“. „Die genaue Herstellungszeit ist aus der Aufschrift leider nicht zu ersehen. Aber bei der Maschine handelt es sich auf alle Fälle um eine Rarität, die sogar noch hervorragend funktioniert!“, freute sich der Kreisheimatpfleger bei der Übernahme der Maschine in den Fundus des Museums. Die Maschine ist übrigens eine Kombination von drei Funktionen: Von oben gelangt das Getreide in eine Windfege und wird gereinigt von Spreu, Strohresten und Staub. Durch Rüttelsiebe erfolgt die Sortierung der Körner. Eine weitere Sortierung durch den Trieur (eine französische Entwicklung seit 1860/70) nimmt in der inneren Fläche der Trieurtrommel runde Unkrautsamen, verkümmerte und zerbrochene Körner auf, während die normalen Körner darüber hinweggleiten.

Altmühltal-Radweg erhält Bestnote in der Radreiseanalyse 2009



Vorbildliche Radwege in herrlicher Landschaft machen den Naturpark Altmühltal zum Paradies für Radfahrer.
Foto: Naturpark Altmühltal

Seit 30 Jahren begeistert der Altmühltal-Radweg zwischen Gunzenhausen und Kelheim als einer der beliebtesten deutschen Radwanderwege Generationen von Radlern – eben, abseits des Straßenverkehrs und nach den Richtlinien des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs neu ausgeschildert. Zwischen Gunzenhausen und Kinding wartet auf die Radler wunderbarer Kultur- und Naturgenuss auf rund 100 Kilometern: immer entlang der Altmühl und mitten hinein in die spannende Geschichte von Wegstationen wie Pappenheim, Solnhofen, Eichstätt oder Beilngries. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) kürte den Altmühltal-Radweg im Rahmen seiner Radreiseanalyse 2009 nun mit der Note 1,7. Mit dieser hervorragenden Bewertung bewerteten Radurlauber nach ihrer Tour auf dem Altmühltal-Radweg den „Vorzeigeradweg“ des Naturparks.

Mehr Infos:

Der Altmühltal-Radweg lag mit dieser Note im Qualitätstest der Radurlauber gemeinsam mit dem Main-Radweg ganz vorne. Dass der Qualitätscheck durch andere Urlauber als Entscheidungshilfe immer

wichtiger wird, das stellte Heike Baumgärtner vom Naturpark Altmühltal fest. Sie präsentierte den Radweg auch auf der Radmesse „Fahrradmarkt Zukunft“ in Karlsruhe. Heike Baumgärtner sieht für die gute Bewertung mehrere Gründe: „Da sind zuallererst unsere radlfreundlichen Gastgeber, die durchgängige Beschilderung und die einmalige Streckenführung. Besonders Familien schätzen außerdem bei einer Tour auf dem Altmühltal-Radweg die Zusatzangebote wie Fossilienuche und Kanutouren.“

Weitere Informationen erteilen gerne die Zentrale Tourist-Information Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Telefon 08421/9876-0, info@naturpark-altmuehltal.de, www.naturpark-altmuehltal.de.

Salon der Genüsse: „So schmeckt Bayern“ in Beilngries



Foto: Naturpark Altmühltal

Vier Tage voller Gaumenfreuden stehen in Beilngries auf dem Programm: Vom 27. bis 30. Juni 2009 verwandelt sich der Sulzpark in Beilngries in einen Freiluft-Salon der kulinarischen Genüsse. Dann dreht sich in der schönen Stadt am Main-Donau-Kanal alles um regionale Gaumenfreuden.

Mehr Infos:

Dem Motto „So schmeckt Bayern“ entsprechend erwarten die Besucher zum Beispiel bayerische Spezialitäten, raffinierte Süßspeisen, feinste Weine und hochprozentig „Geistiges“ - aufgetischt wird ein wahres Schlaraffenland an regionaltypischen Genüssen. Die Besucher genießen neben den Gaumenfreuden ein vielfältiges Rahmenprogramm für die ganze Familie, mit Schaukochen und Mitmachaktionen für große und kleine Hobbyköche.

Besonderes Highlight werden in diesem Jahr der erste Bayerische Qualitätstag (29. 6.) und die Tage der Schulen (29./30.6.) sein. Hier wird ein besonders auf Schüler abgestimmtes Programm angeboten. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche auf den Wert der heimischen Lebensmittel hinzuweisen und vor allem zu zeigen, was man daraus machen kann. Der Salon der Genüsse ist ein Gemeinschaftsprojekt

des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes und der Bayerischen Staatsregierung in Zusammenarbeit mit Verbänden, Organisationen, Köchen und Erzeugern. Aussteller und Besucher erwartet nicht das übliche Messeumfeld, sondern bietet eine Präsentation der regionalen Spezialitäten in einem außergewöhnlichen Rahmen. Vier Tage dauert der Salon der Genüsse in Beilngries - wer über Nacht bleiben möchte, für den halten die Beilngrieser Gastgeber spezielle Arrangements bereit, es berät die Beilngrieser Tourist-Information (Tel. 08461/8435).

12. Ausbildungsplatzbörse wieder ein voller Erfolg



Die Ausbildungsplatzbörse im Landkreis Eichstätt ist eine wichtige Kontaktbörse zwischen Betrieben und Lehrstellensuchenden Foto: Preis

Erstmals seit 2002 gibt es bei der Lehrstellenbörse im Landratsamt Eichstätt wieder mehr Angebote als Suchende. Die 12. Ausbildungsplatzbörse des Landkreises Eichstätt bot 232 Lehrstellen quer durch alle Berufssparten und stieß erwartungsgemäß wieder auf großen Anklang. Die Börse, eine Kooperation von der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, der Industrie- und Handelskammer, des Dachdecker- sowie des Hotel- und Gaststättenverbandes gemeinsam mit der Arge Eichstätt und dem Referat für Wirtschaftsförderung im Landratsamt, hat sich für Lehrstellensuchende im Landkreis inzwischen zu einer festen Institution etabliert.

Mehr Infos:

„Ich danke für Ihr Kommen und die Bereitschaft, so tatkräftig an dieser Ausbildungsplatzbörse mitzuarbeiten“, würdigte Landrat Anton Knapp das Engagement der Veranstalter. Die Jugendlichen vor Ort erinnerte er daran, dass sie angesichts der vielen zur Verfügung stehenden Lehrstellen „eine gute Zeit erwischt haben“. Er gab den Schülern mit auf den Weg, alle gebotenen Möglichkeiten zur Lehrstellensuche zu nutzen, sich nach freien Ausbildungsstellen zu erkundigen und entsprechende Firmen anzuschreiben oder persönlich anzusprechen. „Rein rechnerisch haben wir einen Überschuss an angebotenen Ausbildungsplätzen. Das lässt mich hoffen, dass in diesem Jahr fast alle Bewerber

eine Stelle finden werden. Mir ist allerdings auch klar, dass nicht jeder in seinem Wunschberuf einen Platz findet“, sagte der Landrat.

Nach der Statistik der Agentur für Arbeit stehen in diesem Jahr 199 (Vorjahr 215) Bewerbern insgesamt 215 (Vorjahr 192) unbesetzte Stellen gegenüber, das ergibt rein rechnerisch einen Überschuss von 16 Stellen. Von den 232 Lehrstellen bietet die Agentur für Arbeit 215 und die Handwerkskammer zirka 17 Lehrstellen an. Hochzufrieden mit der guten Resonanz zeigte sich Karl Jäggle, Vorsitzender des Industrie- und Handlungsgremiums Eichstätt. „Handwerkskammer und IHK haben massiv für die Ausbildung geworben. Allein in Oberbayern sind es heuer 400 Betriebe zusätzlich, die Lehrlingen eine Chance bieten.“

Erstmals an der Börse beteiligt hat sich heuer auch die Berufsschule Eichstätt, die sich den Jugendlichen und deren Eltern vorstellen und eine Vielzahl an guten Gesprächen mit den jungen Leuten führen konnte. Eifrig genutzt wurden auch die dicken Mappen, in denen sämtliche 232 unbesetzten Stellen beschrieben und die Betriebe und deren Kontaktdaten verzeichnet waren. In den Mappen waren auch Lehrstellen aus dem Einzugsbereich Ingolstadt enthalten, um den Jugendlichen eine breitere Bewerbungsbasis zu bieten. Insgesamt zeigte sich Georg Stark vom Referat für Wirtschaftsförderung, der die Börse wieder federführend organisiert hatte, sehr zufrieden mit Angebot und Nachfrage. Kreishandwerkerschaft und Berufsberater empfahlen den Suchenden, möglichst rasch Kontakt mit den relevanten Firmen aufzunehmen, damit es für Herbst noch mit einem Ausbildungsplatz klappt. Insgesamt sei es hilfreich, bereits ein Jahr vor dem Schulabschluss seine Fühler nach einer Lehrstelle auszustrecken.

Jugendpreis 2008 als Anerkennung für Kreativität, Engagement und Innovation



Strahlende Gesichter gab es bei den Gewinnern des Jugendpreises 2008, der von Landrat Anton Knapp im Spiegelsaal der Residenz verliehen wurde. Foto: Preis

Wie kreativ und engagiert Jugendliche sein können, das bewies die Verleihung des Jugendpreises 2008, den der Eichstätter Landrat Anton Knapp im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Spiegelsaal der Residenz verleihen konnte. Der 6. Jugendpreis ist mit einer Gesamtsumme von 1.400 € dotiert und ging ohne Platzwertungen an insgesamt vier ausgezeichnete Gruppierungen. Mit dem Jugendpreis des Landkreises können traditionsgemäß Einzelpersonen aus der Jugendarbeit, Jugendverbände, organisierte Jugendgruppen und Projektgruppen in der Jugendarbeit ausgezeichnet werden, die ehrenamtlich besonders herausragende Leistungen erbracht haben.

Mehr Infos:

Insgesamt 11 Bewerbungen für Projekte aus dem Jahr 2008 waren im Landratsamt bei Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer eingegangen. Die Jury mit den Mitgliedern Rita Böhm (stellv. Landrätin), Eva Gottstein, Beate Ferstl und Josef Mirlach (als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses) sowie Siegmund Hammel und Claudia Treffer vom Jugendamt haben sämtliche Bewerbungen gesichtet, nach Themenschwerpunkten sowie vorgegebenen Kriterien sortiert und schließlich Projekte ausgewählt, die in die Gewinnerriege kamen. Der Jugendpreis 2008 ist mit jeweils 300 Euro als Grundpreis dotiert. Die diesjährigen Gewinner sind:

Die **AKBV-Jugend Ortsgruppe Gaimersheim**, die den Jugendpreis für ihr „Antirassismusprojekt“ erhalten haben. Jugendliche des Arbeiterkultur- und Bildungsvereins Ingolstadt (AKBV) beschäftigten sich mit dem Thema Fremdenfeindlichkeit und Rassismus durch Internetrecherchen, Statistiken der Polizei und Diskussionsrunden mit Pädagogen. Zielsetzung war, dass die Teilnehmer auf die Gefahren des Rassismus aufmerksam gemacht werden und Ziele der Rassisten kennen lernen. Die gewonnenen Informationen wurden dann auf einer Internetpräsenz dargestellt und mit Jugendlichen in der Realschule Rebdorf in einem Workshop präsentiert. Die **Kolpingfamilie Beilngries** wurde für ihr „Fotoprojekt“ ausgezeichnet, das in besonderer Weise die sozialen Kolpingschwerpunkte der Jugendarbeit und des Arbeitslebens miteinander verbindet. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs stellten Jugendliche den Arbeitsplatz ihrer Eltern vor und präsentierten es in einer Fotoausstellung und im Internet. Mit diesem Projekt wurde das Verständnis der Kinder für die Arbeit ihrer Eltern gefördert und zugleich gezeigt, wie Eltern heutzutage die Welten Arbeit und Familie in Einklang bringen müssen. Den diesjährigen Jugendpreis erhielt auch der Verein **JDR - Jugendliche Deutsche aus Russland e.V.** für das Projekt „Boxen als Integrationsarbeit“. Unterstützt wurden damit die Ziele des Vereins, die u.a. Motivations- und Integrationsarbeit, Suchtprävention, Freizeitgestaltung und Aufklärung sowie Selbstverteidigung und Selbsthilfegruppen beinhalten. Im Rahmen des Projekt sollen Jungen und Mädchen lernen, sich angstfrei und selbstsicher aus schwierigen Situationen zu befreien und Eskalation zu verhindern. Als weiteren Preisträger konnte Landrat Knapp den **SV Wettstetten, Abteilung Judo**, für die Projekte „Zivilcourage“ und „Familie“ auszeichnen. Einmal lernten Jugendliche im Rahmen von speziellen Kurstagen in Theorie und Praxis, dass sportliche Betätigung Spaß machen kann und dass kein Heldentum nötig ist, um anderen zu helfen. Zielaspekte waren u.a. Stärkung der Selbstbehauptung, Förderung der Zivilcourage und Stärkung des Gruppenverhaltens. Die zweite ausgezeichnete Jugendbildungsmaßnahme vermittelte „neue Impulse für ein erfolgreiches Familienteam.“ Ziel dieses Seminars war es, dass alle Teilnehmer mit einem WIR-Gefühl nach Hause fahren konnten und künftig wissen: „Jeder kann etwas anders gut! Und zusammen sind wir stark!“

Da neben dem jährlich einmal ausgelobten Jugendpreis zusätzlich Sonderpreise vergeben werden können, entschied sich die Jury, dem SV Wettstetten, Abteilung Judo, einen **Sonderpreis** in Höhe von 200 Euro für das gezeigte herausragende Engagement und Innovation zuzusprechen.

Musikalisch begleitet wurde die feierliche Preisverleihung im Spiegelsaal der Residenz von den beiden Schülerinnen Lucia Swientek (Violine) und Susanne Zäpfel (Piano). Die Eichstätterinnen besuchen die 6. und 8. Klasse des Gabrieli-Gymnasiums und sind 1. Preisträger des Kammermusikwettbewerbs des Lions-Clubs Ingolstadt. Sie begeisterten die Festgäste mit ihren hochprofessionellen und einfühlsamen Vortrag und ernteten den verdienten langen Beifall.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.

Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Newsletter-Team